

Hochstift-Cup Abschluss in Hegensdorf

Paderborn. Am Samstag, 12. November, trifft sich die Läufer­schar aus dem Hochstift in der Schützenhalle in Büren-Hegensdorf zur Abschlussver­anstaltung.

Die 15. Auflage des Hochstift-Cups blickt auf eine erfolgreiche Teilnahme zurück. Als Finisher beendeten insge­sam 268 aktive Läufer die vier Serien über die 5, 10, 20 und 100 Kilometer sowie 20 Jugendliche den Schüler-Cup. „Nach zwei mageren Jahren im Laufsport mit vielen ausgefallenen Läufen und mit Solo­läufen mussten wir eine Art Neustart wagen“, meint Wolf­gang von Hagen. „Wegen einer gewissen Corona-Vor­zicht und aufgrund von Trainingsrückstände beendete lei­der nur jeder Dritte von den angemeldeten Läufern die Serie.“ Hoffnungsvoll blickt der Vorsitzende des Hochstift-Cups in das Laufjahr 2023: „In diesem Jahr haben wir we­niger als die Hälfte an Finishern gegenüber 2019 gezählt, aber nächstes Jahr erwarten wir eine Steigerung.“

Um 18 Uhr starten die Eh­rungen. Alle Finisher erhalten eine Urkunde, Finisher-Prä­sent und die ersten drei jeder Altersklasse einen Pokal. Auch die Gesamtsieger und Mannschaftssieger werden mit Pokalen prämiert. Die Ver­losung am Ende der Veran­staltung wird wieder beson­ders attraktive Preise beinhalten. Moderiert wird die Ver­anstaltung von Katrin Klug­mann und Ferdi Borghoff. Alle Anreisenden werden ge­beten, die knappen Parkmög­lichkeiten in Hegensdorf zu berücksichtigen.

Als Redner werden der stell­vertretende Bürgermeister von Büren, Wigbert Löper, so­wie Christian Melzer, Vorsit­zender des gastgebenden Ver­eins SV 21 Büren, und Wolf­gang von Hagen vom Hochstift-Cup die Läufer begrüßen.

E-Sports

Packende Derbys an der Konsole

Paderborn. Packende Derbys an der Konsole: Gemeinsam mit den westfälischen Tradi­tionsclubs Preußen Münster, SC Paderborn, VfL Bochum, RW Ahlen und SC Verl kreiert „FLVWESPORTS“ eine einzig­artige Eventreihe für Fans und Vereinsmitglieder. Als Haupt­gewinn winkt der Besuch des DFB-Pokalfinales in Berlin.

Das Turnier mit der Fußball­simulation „FIFA“ feiert im November 2022 Premiere und richtet sich ausschließlich an Hobby-E-Sportler/innen. Die teilnehmenden Vereine sowie der Fußball- und Leichtathletik-Verband Westfalen (FLVW) spielen ab dem 13. November zunächst Online-Qualifikationsturniere aus. Die erfolgreichsten Spieler*innen qualifizieren sich für das große Offline-Finale am 26. November im Deut­schen Fußballmuseum in Dortmund. Insgesamt 64 Akteure treten dort als Einzel­spieler/in für ihren Verein an und erhalten hierzu ein Trikot beziehungsweise Teamkleidung ihres Klubs. Das gesamte Offline-Finale sowie die Online-Qualifier werden von den jeweiligen Clubs gestreamt. Die Anmeldung zur Teil­nahme an den Qualifikationsturnieren ist ab sofort über www.flvw-esports.de mög­lich. Teilnahmeberechtigt sind alle Spieler/innen ab 14 Jahren (nur Nicht-Profis).



Die Freude muss raus: „Der Paderborner Alexander Knappe (Neunter von rechts) feiert mit den 19 Profikollegen den Sprung auf die DP World Tour.

FOTO: GETTY IMAGES/OCTAVIO PASSOS

Ein sechsstelliges Begrüßungsgeld

Golf: Der Paderborner Profi Alexander Knappe schafft als Gesamtdritter die Rückkehr auf die DP World Tour. Dank einer neuartigen Versicherung garantieren die Organisatoren jedem Spieler eine Mindesteinnahme von 150.000 Euro.

Von Elmar Neumann

Paderborn. Das Warten auf einen deutschen Gesamtsieger am Ende einer Challenge-Tour-Saison geht weiter, aber Alexander Knappe, dem diese Premiere beim Rolex Grand Final auf Mallorca hätte gelin­gen können, trauert der verpassten Chance nicht eine ein­zige Träne nach. Stattdessen präsen­tierte sich auch der Paderborner Golfprofi bei der Abschlussfeier in einem kom­plett von der Tour in Beschlag genommenen Beachclub am Strand von Port d'Alcúdia in ausgeprägter Feierlaune.

Wie vor sechs Jahren ist ihm erneut als Dritter der Road-to-Mallorca-Wertung der Sprung von der Challenge Tour auf die DP World Tour (ehemals European Tour) gelungen. In der neuen Saison darf sich der 33-Jährige wieder mit den Besten seines Metiers messen. Im fünften Anlauf hat Knappe sein Comeback perfekt ge­macht. Die Erleichterung ist erheblich. „Es fühlt sich mega an, es endlich geschafft zu haben. Ich habe eine harte Zeit mit vielen Aufs und Abs hinter mir. Auch diese Saison ist aus gesundheitlichen Gründen ja alles andere als reibungslos verlaufen. Umso glücklicher bin ich, dass ich den Weg bis

zum Ende gegangen bin und mich mit der Karte für die DP World Tour belohnt habe.“

Als Dritter durfte sich der Mann vom GC Paderborner Land schon vor dem Beginn der finalen vier Runden sicher sein, nach dem letzten Putt eines der 20 Tickets ausgehändigt zu bekommen. So entspannt, wie er zunächst vermutet hatte, gestaltete sich das Turnier für ihn aber doch nicht. „Für mich ging es noch darum, meinen Platz zu halten, um in der neuen Saison auch für die besonders hoch dotierten Turniere der Rolex Series qualifiziert zu sein. Für die meisten anderen der 45 Teilnehmer ging es darum, es in die Top20 zu schaffen. Ins­gesamt hat sich da eine Atmo­sphäre entwickelt, in der die Nerven bei fast allen blank lagen. Das war wirklich krass, aber ich habe das gut wegge­steckt und mich von meiner mental starken Seite gezeigt.“

Während sich der Engländer Nathan Kimsey mit dem Turniersieg (279 Schläge/-9), für den er 87.000 Euro kassierte, auch im Gesamtklassement noch von Rang sechs auf Rang eins schob, genügte Alexan­der Knappe der geteilte zehnte Platz (284/-4), um Gesamtdritter zu bleiben. Mit dem Düsseldorfer Freddy Schott

(9.) ist noch ein zweiter Deut­scher da gelandet, wo am Sai­sonende alle landen wollten, derweil die vier anderen deut­schen Teilnehmer nicht mehr ausreichend Boden gutzumachen vermochten.

Knappe kassierte neben den gut 11.600 Euro für den zehnten Platz beim Finale einen weiteren fünfstelligen Betrag für seine Top3-Platzierung im Abschlussranking. Von einer aus wirtschaftlicher Sicht noch bedeutend besseren Nachricht hatte er bereits einige Tage zuvor hören dürfen: Zur neuen Saison dürften auch Knappe davon, dass die DP World Tour für die Spieler eine Art Versicherung einge­führt hat: Wenn er bei min­destens 15 Turnieren aufsteigt, sind ihm ergebnisunabhängig 150.000 Euro sicher. Bei derzeit zu erwartenden Kosten von 100.000 bis 120.000 Euro, Knappes Team von Unterstützern ist mittlerweile etwa zehn Mitglieder groß, eine ausgesprochen angenehme Form der Garantie. Auch wenn die Summe ein ganzes Stück entfernt ist von den 500.000 US-Dollar, derer sich Aufsteiger von der Korn Ferry Tour, dem amerikanischen Pendant zur Challenge Tour, auf die PGA Tour sicher sein dürfen und die garantierten

Euros mit dem erspielten Preisgeld verrechnet werden.

Auf die DP World Tour kehrt Knappe mit den Joburg Open (24. bis 27. November) in Südafrika zurück. Die PGA Tour könnte bei einem sehr erfolgreichen Saisonverlauf zum Thema werden, aber auch ein Abstecher auf die extrem umstrittene saudi-ara­bische LIV-Tour erscheint nicht völlig ausgeschlossen, denn der neue Manager des Paderborners, der Schwede Johan Elliot (Agentur Sportyard), pflegt sehr gute Bezie-

hungen zu den Veranstaltern der neuen Golfserie: „Weil mehr und mehr Stars dorthin wechseln, ist es sehr unwahr­scheinlich, dass ich angefragt werde. Sollte Johan mich trotzdem in ein, zwei Turniere bekommen, würde ich es machen, um es kennenzulernen. Aber fest verpflichtet würde ich mich nicht. Auch wenn ich glaube, dass irgendwann kein Weg mehr an der LIV-Tour vorbeiführen wird. Die wird nicht mehr verschwinden. So­bald es dort auch Weltranglis­tenpunkte zu holen gibt, wird

das die dominierende Tour.“ Über den Staatsfonds Saudi-Arabiens stehen dort allein für Antrittsgelder ungläubliche finanzielle Mittel für nichts als unmoralische Angebote zur Verfügung, denen immer we­niger Stars widerstehen können. Um den einen oder anderen Wackelkandidaten zum Bleiben auf den bewährten Touren zu bewegen, kooperieren die PGA Tour und die DP World Tour immer intensiver und haben ihre Geldhähne ebenfalls weiter aufgedreht.

Statt zu viele Gedanken an PGA und LIV zu verschwenden, konzentriert sich Knappe nun aber zunächst auf das, was er nach jahrelanger harter Arbeit erreicht hat: die DP World Tour: „Mein Ziel ist es, die Karte zu behalten, mich dort im zweiten Anlauf zu etablieren. Dafür muss ich es unter die besten 110 Spieler schaffen und allein darauf liegt der Fokus.“ 2017 ist er mit dem identischen Vorhaben gescheitert. Fünf Jahre später will er von den damaligen Erfahrungen profitieren. Eine Konsequenz heißt: „Ich bin nicht auf der DP World Tour, um da neue Freunde zu finden. Ich werde mich voll und ganz auf mich konzentrieren und sicherlich nicht mehr zu jedem ‚Hallo‘ sagen.“

Die Top20 im Road-to-Mallorca-Ranking

1. Nathan Kimsey (England)	208.918,1 Punkte
2. Jeremy Freiburghaus (Schweiz)	160.024,6 Punkte
3. Alexander Knappe (GC Paderborner Land)	146.051,5 Punkte
4. JC Ritchie (Südafrika)	141.285,7 Punkte
5. Mikael Lindberg (Schweden)	139.847,6 Punkte
6. Jens Dantorp (Schweden)	133.771,9 Punkte
7. Daniel Hillier (Neuseeland)	123.473,3 Punkte
8. Oliver Hundeböll (Dänemark)	123.082,9 Punkte
9. Freddy Schott (Düsseldorfer GC)	122.455,8 Punkte
10. Tom McKibbin (Nordirland)	120.719,1 Punkte
11. Robin Sciote-Siegrist (Frankreich)	115.585,6 Punkte
12. Kristian Krogh Johannessen (Norwegen)	115.055,0 Punkte
13. Clément Sordet (Frankreich)	110.266,9 Punkte
14. Martin Simonsen (Dänemark)	109.809,4 Punkte
15. Jeong Weon Ko (Frankreich)	109.659,2 Punkte
16. Todd Clements (England)	109.283,4 Punkte
17. John Parry (England)	108.632,8 Punkte
18. Bryce Easton (Südafrika)	105.178,9 Punkte
19. Matthew Baldwin (England)	102.933,4 Punkte
20. Deon Germishuys (Südafrika)	95.044,7 Punkte

Mit vier Teams im Pokalfinale

Fußball: JSG Schlangen-Oesterholz-Kohlstädt hat sich bei den A-, B-, C- und D-Junioren für die Endspiele am 12. November in Istrup qualifiziert

Schlagen. Großer Erfolg des Jugendfußballs in Schlagen, Oesterholz und Kohlstädt: Mit allen vier möglichen Teams (A-, B-, C- und D-Junioren) steht die Jugendspielgemein­schaft (JSG) Schlangen-Oesterholz-Kohlstädt in den Pokalendspielen des Fußballkreises Detmold. Die Endspiele steigen am Samstag, 12. November, ab 10 Uhr in Blomberg-Istrup.

„Diese Erfolge zeigen, dass

wir unser hohes Niveau im Jugendbereich noch mal anheben konnten“, betont Fortu­nas Jugendobmann Jonas Dahlhaus stellvertretend für die JSG. „Wir sind auch in den Klassen, die keinen Pokal aus­spielen, von den Minis bis zur E-Jugend vorne dabei. Gleich­zeitig sind wir ein Breiten­sportanbieter, der allen Kin­der und Jugendlichen fun­diertes Training anbieten kann. Während viele andere

Vereine Probleme, ist bei uns der Zustrom ungebrochen.“

Im Halbfinale setzte sich die A-Jugend der JSG bei der Spvg Hagen-Hardissen mit 6:0 durch. Die B-Jugend ge­wann 3:2 gegen Post-TSV Detmold. Die C-Jugend schlug die JSG Hiddesen-Heidenol­dendorf mit 3:0 und die D-Jugend warf den CSL Detmold mit 4:0 aus dem Wettbewerb. Um 10 Uhr startet am 12. November in Istrup das D-Ju-

gendfinale. Gegner der JSG Schlangen-Kohlstädt-Oesterholz ist der Post TSV Detmold. Um 11.45 Uhr geht es in der C-Jugend um den Pokal zwi­schen der JSG und dem Blomberger SV. Die JSG Augustdorf-Hörste tritt um 13.45 Uhr gegen die B-Jugend der JSG Schlangen-Oesterholz-Kohlstädt an. Den Abschluss macht um 16 Uhr die Partie der A-Jugend der JSG gegen SV Diestelbruch-Mosebeck.



Vorfreude auf die Finals bei Verantwortlichen und Kapitänen: (von links) Jonas Dahlhaus (Jugendobmann Fortuna Schlagen), Erik Göbel (A-Junioren), Niklas Zwickirsch (D-Jugend), Saman Youssef (C-Jugend), Finn Kalusche (B-Jugend) und Heiko Biere (Jugendwart Sportfreunde Oesterholz-Kohlstädt).